

# Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen  
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis  
Rt. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 224.

Montag, 27. September 1897, Abends.

50. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis für den Abnehmer in den Expeditionen in Riesa und Straßla oder durch andere Kräger frei bei Cassa 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der local. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Besteller frei bei Cassa 1 Mark 50 Pfg. Abgabebelastung für die Expeditionen bei Abgabebelastung 100 Bismarck 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rasthausstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

## Bekanntmachung.

Nach im laufenden Jahre sollen Beiträge aus dem Bezirksvermögen zu den **Verpflegungskosten für in Eichenanstalten untergebrachte Personen** und zu den **Erziehungskosten für in Rettungshäusern befindliche verwahrloste oder der Verwahrlosung ausgeführte Kinder** genehmigt werden.

Bezügliche bis

zum 1. November 1897

anher einzureichende Gesuche sind Seiten der betreffenden Ortsarmenverbände **entsprechend zu begründen** und hierbei

Ramen und Alter der in Pflege befindlichen Personen, die Namen der Anstalten, in denen sich die betreffenden Personen befinden,

sowie

die im Jahre 1896 aufgewendeten Verpflegungs- und beziehentlich Erziehungsbeiträge anzuzeigen und beziehentlich zu belegen.

Großenhain, am 23. September 1897.

Die Königl. Amtshauptmannschaft.

A. 25./22.

J. St.: Michel.

D.

Auf Fol. 202 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute verlaublich worden, daß die Firma **Gebrüder Kniffe in Gröba** aufgelöst ist.

Riesa, am 24. September 1897.

Königliches Amtsgericht.  
Seldner.

Drehm.

Auf Fol. 148 des Handelsregisters für das unterzeichnete Amtsgericht, die Firma **Craffelt & Thiem in Riesa** betreffend, ist heute verlaublich worden, daß den Herren **Julius Paul Viktorius** und **David Heinrich Epig** in Riesa **Procura** erteilt worden ist und daß dieselben die Firma nur **gemeinsam** zeichnen dürfen.

Riesa, am 24. September 1897.

Königliches Amtsgericht.  
Seldner.

Drehm.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 27. September 1897.

— Tagesordnung für die öffentliche Stadtverordnetenversammlung Dienstag, den 28. September, Nachmittags 6 Uhr. 1. Mitteilung des Stadtraths, die Wahl zweier Rathsmitglieder an Stelle der am Schluß des laufenden Jahres aus dem Rathscollodium ausscheidenden Herren Stadtrath Feidler und Bretschneider betr. 2. Eingabe des hiesigen Kirchenvorstandes wegen Aufnahme einer Anleihe von 40000 Mark zum Zwecke des Pfarrhausneubaus, und Rathschluß in der Sache. 3. Rathschluß wegen Kauflicher Ueberlassung sächsischer Ziegeleibauhäuser in Gohlis an Herrn Helm in Dresden. 4. Rathschluß, Auflösung der Pachterverträge über Kirchbergparzellen in Gohlis betr. Geheime Sitzung. Rathschluß: Herr Bürgermeister Boeters. Herr Stadtrath Betters. Herr Stadtrath Barth.

— Herr Dr. Alfred Richard Littel, z. B. Kessler und Hilfsrichter beim Rgl. Amtsgericht Lössau, wird zum 1. October an das Rgl. Amtsgericht Riesa versetzt und hieselbst die Geschäfte eines Amtsanwaltes übernehmen. — Herr Richter-Baselly theilt uns mit, daß er sich bei der zur Befreiung des Bahnprojectes Riesa-Weißer beschlossenen Eingabe einer Petition um Erbauung dieser Bahn, durch seine Unterschrift für diese erklärt hat, und daher selbstverständlich auch nach seinen Kräften dafür wirken wird, wenn ihm dazu durch seine Wahl Gelegenheit geboten wird.

— Die von den sächsischen Kollegien beschlossene Aufnahme einer Anleihe im Betrage von 500,000 Mark drei und einhalbprocentiger Schuldscheine — und zwar von 80 Stück zu 2000 Mark, 170 Stück zu 1000 Mark, 340 Stück zu 500 Mark — hat die Genehmigung der R. Ministerien des Innern und der Finanzen erhalten. Das Rathscollodium ist wegen Uebernahme der Anleihe mit verschiedenen Bankeinstituten in Verbindung getreten und hat die von der Credit- und Sparbank in Leipzig abgegebene Offerte angenommen, die dahin geht, die neuen Riesauer Stadtschuldscheine zum Course von 98 1/2 % zu übernehmen und den Anleihebetrag, soweit derselbe nicht sofort gebraucht wird, mit dem Zinsfuß der Anleihe (3 1/2 %) zu verzinsen.

— Der Königl. Sächs. Militärverein Riesa und Umgegend feierte gestern Sonntag im festlich geschmückten Saale zum „Kronprinz“ sein 39. Stiftungsfest mit Concert und Ball. Der Vorsitzende, Herr Restaurateur F. Scheibe, hielt die in reichlicher Anzahl erschienenen Herren Officiere, Ehrenräthe und Mitglieder willkommen und brachte hierauf Sr. Majestät dem König Albert, sowie Sr. Majestät dem Kaiser Wilhelm II. ein kräftiges 3maliges Hurrah aus, dem sich weitere Ansprachen von Seiten des Herrn Premierlieutenant Lemmerzahl und auch von Mitgliedern aus der Mitte des Vereins angeschlossen. Noch lange war man vergnügt beisammen. Dieses Fest war wieder so recht geeignet, die Kameradschaft zu pflegen und die Treue zu König und Vaterland, sowie die Liebe zu Kaiser und Reich zu heben.

— Das Gastspiel der Königl. Hofchauspielerin Fräulein Pauline Ulrich vom Hoftheater in Dresden, welches am Donnerstag, den 30. September stattfindet, erwartet all-

gemein großes Interesse und dürfte zahlreiche Besuch zu erwarten sein. Den alleinigen Billetverkauf hat Hr. Friseur Blumenstein übernommen und sind die Preise im Annoncen- theil unserer heutigen Nummer ersichtlich.

— Um den Besuch der Sächsisch-Thüringischen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu Leipzig weiten Kreisen zu erleichtern, wird die Rgl. Sächs. Staatsbahnverwaltung Sonntag, den 3. October, wieder einen Extrazug von Dresden nach Leipzig über Riesa verkehren lassen. Der geschäftsführende Ausschuss der Ausstellung giebt bekanntlich für Vereine, Lehranstalten, Fabriken u. combinirte Tageskarten zum Preise von 50 Pfg. aus. Es sei hiermit nochmals auf diese Vergünstigung hingewiesen.

— Am 1. October d. J. wird die an der Linie Borsdorf-Coswig zwischen den Verkehrsstellen Klosterbuch und Döbeln (Bahnhof) neu errichtete Haltestelle Westewitz-Hochweitzschen für den öffentlichen Personen-, Gepäck- und beschränkten Güterverkehr, letzterer ausschließlich Sprengstoffe, Fahrzeuge, Vieh und Leichen, eröffnet.

— Folgende Mittheilungen, welche in seiner letzten Nr. das „Dresdener Journal“ veröffentlicht, seien zur Nachachtung empfohlen: Seit einigen Jahren werden während der Manöver bei eintretender schlechter Witterung die Truppen in „engen Quartieren“ untergebracht. Um eine geordnete und schnelle Quartiervertheilung zu ermöglichen, wird denjenigen Ortschaften, welche in dem vorausgesetzlichen von dem Manöver betroffenen Gelände liegen, schon einige Zeit vorher mitgetheilt, an welchen Tagen und für welche Truppenarten „enge Quartiere“ vorzubereiten sind. Die Grenzen des für die Manöver in Frage kommenden Geländes müssen so weit gezogen werden, als es der kriegerische Verlauf der Uebungen und die zu wahrende freie Entschliessung der Parteiführer bedingt und umfassen sie daher weit mehr Ortschaften, als nachher thatsächlich in Anspruch genommen werden. — Wenn nun in dem lobenswerthen und nur mit Dank anzuerkennenden Bestreben, den Truppen hinsichtlich Unterbringung und Verpflegung das Mögliche anzubieten, so weit gegangen wird, daß die Mittheilungen über die vorausgesetzliche Inanspruchnahme von engen Quartieren als eine bestimmte Ansage von Einquartierung aufgefaßt und die Vorbereitungen hierzu in umfassender Weise getroffen werden, so wird von den betreffenden Gemeinden hierin unbedingt zu weit gegangen, und ist zu bedauern, daß den Quartiergebern in unthätiger Weise Kosten, für welche eine Vergütung nicht gewährt werden kann, erwachsen sind. — Es wird daher an dieser Stelle auf die gesetzlichen Bestimmungen aufmerksam gemacht, nach welchen bei Inanspruchnahme von engen Quartieren zu gewähren ist: Für Mannschaften vom Feldwebel abwärts nur ein gegen die Witterung schützendes Obdach mit einer Lagerstätte von frischem Stroh und eine Gelegenheit zur Aufbewahrung der Waffen und zum Niederlegen der Montirungs- und Ausrüstungsstücke, sowie die Mitbenutzung vorhandener Kocheinrichtungen, für Pferde nur Unterhakenraum und Schutz gegen Wind und Wetter mit Vorrichtung zum Anbinden. Die Verpflegung führen die Truppen in solchen Fällen stets bei sich. — Es dürfte in dem Interesse sowohl der Bevölkerung als auch der Behörden liegen, wenn diese uns von maßgebender Stelle aus

zugehende Mittheilung durch die Lokalpresse möglichste Verbreitung findet.

— Deutsche Arbeiter werden von ihren in Paris lebenden Landsleuten vor Zuzug nach der französischen Hauptstadt dringend gewarnt. Es machen sich jetzt viele deutsche Arbeiter nach Paris auf den Weg, in der Hoffnung, als Tischler, Tapezter, Schlosser u. s. w. bei den Ausstellungsarbeiten sofort Beschäftigung finden zu können, sehen sich jedoch bald enttäuscht, da der Zubrang der einheimischen Arbeiter nach dem großen, schönen Paris ein viel zu starker ist. Gerne möchten die Bedauernswerthen — heißt es in einer Zuschrift an die „Rhein- und Ruhrzeitg.“ — in die Heimath zurück, aber ohne Geld und sonstige Hilfsmittel gelangt dies nicht ohne fremde Hilfe, und bitter bereut mancher wackere Arbeiter, die deutsche Heimath, wo er wenigstens sein Auskommen hatte, mit trügerischen Hoffnungen verlassen zu haben.

— Großenhain, 26. September. Heute fand hier in dem dazu festlich geschmückten großen Saale des hiesigen Hotel de Sage die Abschiedsfeier für den aus dem Staatsdienst scheidenden Herrn Bezirks-Steuer-Jaspektor Gößel statt. Die Beteiligte wie der Verlauf war ein unerwartet großartiger zu nennen. Am Festmahle selbst theilnahmen sich ca. 100 aus allen Theilen des Bezirks herbeigekommene Personen, um den so sehr beliebten und verehrten Herrn noch einmal zu sehen und sprechen zu hören. Die Festtafel, während welcher das Trompetercorps des hiesigen Infanterieregiments concertirte, eröffnete Herr Baron von Manteuffel-Gröbby mit einer geistvollen, in einem hohem Maße aufgenommenen dreifachen Hoch auf Sr. Majestät den König gipfelnden Rede. Daran schloß sich eine Ansprache des Herrn Stadtrath Henn-Großenhain, welcher dabei als Ehrenandenken der Mitarbeiter und Freunde des Scheidenden eine ebenso prächtig wie werthvolle, aus einem von 12 kleineren umgebenen großen Brillanten bestehende Kette überreichte. Die Ansprache lautete:

Hochverehrte Versammlung! Wir haben uns heute zusammengefunden, einem Manne unsere aufrichtige Verehrung und Dankbarkeit zu erzeigen, der solche durch sein nach allen Seiten hin humanes und dabei doch gerechtes Verfahren, durch seine große persönliche Lebenswürdigkeit in hohem Maße verdient hat, ich spreche von unserem scheidenden Herrn Bezirkssteuerinspector. Mit ihm verlieren wir nicht nur einen umsichtigen tüchtigen Beamten, sondern auch einen lieben treuen Freund und Berater für alle Bewohner des Bezirks, die sich seinen Rath und Hilfe erbaten. Uns Allen ist es eine große Freude, ihm besonders heute zu zeigen, was er uns und unserem Bezirke gewesen und, will's Gott, auch künftig im Privatleben uns sein wird. Haben Sie herzlichen Dank, verehrter Herr Bezirkssteuerinspector, für alles Gute und für die Theilnahme, die Sie uns erwiesen, und möge Ihnen die Zukunft nur wohlwollendes reiches Glück und Segen bringen. Wir haben uns gefreut, Ihnen zur Erinnerung an uns ein kleines Andenken zu widmen und bitten Sie, dasselbe freundlich an- und anzunehmen.

Sodann sprachen Namens der landwirthschaftlichen Sachverständigen der Vorstand des landwirthschaftlichen Vereins für Buda, Herr Pastor Liefers-Buda, darauf Herr Rittergutsbesitzer Raumann-Glaubig Namens der Mitglieder der Einschätzungscommissionen des Steuerbezirks Großenhain dem Herrn Bezirks-Steuer-Jaspektor hochschätzende Worte des Dankes, der Anerkennung und des Abschieds, worauf der Scheidende selbst, sichtlich ergriffen, für die ihm gewordenen